

Im Tell und Hochplateau des Atlas kommen vor:

- M. viaticus* r. *mégalocola* Först.
 „ „ var. *niger* André (?).
 „ *altisquamus* André.
 „ *albicans* Rog., typische schwarze Form.

In der Wüstenregion kommen vor:

- M. viaticus* r. *desertorum* Forel.
 „ „ r. *diehlii* Forel.
 „ *albicans* Rog., typische schwarze Form.
 „ „ r. *viaticoides* André.
 „ „ r. *lividus* André.
 „ „ var. *fortis* Forel.
 „ *bombycinus* Rog.
 „ *lameerei* Forel.
 „ *lucasi* Emery.

Also nur eine einzige Form, *M. albicans*, kommt sowohl dem Atlasgebiet als auch der Wüstenregion zu; im übrigen besitzen diese beiden so verschiedenen Gebiete der Berberei ihre besonderen Arten oder distinkten Lokalrassen.

Verzeichnis der benutzten Litteratur.

1. André, Ed.: „Spécies des Hyménoptères d'Europe et d'Algérie.“ II. Band, 1881.
2. Emery, C.: „Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ameisen.“ „Öfversigt af Finska Vet.-Soc. Förhandlingar“. Band XX, 1898.
3. — „Revision critique des Fourmis de la Tunisie.“ Paris 1891.
4. Escherich, K.: „Zur Biologie von *Thoricetus foreli* Wasm.“ „Zool. Anzeiger“, 1898.
5. — „Biologische Studien an algerischen Myrmekophilen.“ Zugleich mit allgemeinen Bemerkungen zur Entwicklung und Bedeutung der Symphylie. Erscheint im „Biol. Centralblatt“, 1902.
6. Forel, Aug.: „Eine myrmekologische Ferienreise nach Tunesien und Ost-Algerien.“ — „Humboldt“, 1890.
7. — „Fourmis de Tunisie et de l'Algérie Orientale.“ — „Compt. rend. Soc. ent. Belg.“ XXXIV, 1890.
8. — „Les Formicides de la Province Oran.“ — „Bull. Soc. Vand. Sc. Nat.“ XXX., No. 114, 1894.
9. — „Die Ameise.“ — „Die Zukunft“ (Max. Harden) vom 2 April 1898.
10. — „Les Fourmis du Sahara Algérien“, récoltées par M. le Professeur A. Lameere et Dr. A. Diehl. — „Annales Soc. Ent. Belgique“. Tome XLVI, 1902.
11. Lameere, A.: „Note sur les moeurs des Fourmis du Sahara.“ Ebenda.
12. Wasmann, E.: „Zur Lebensweise von *Thoricetus foreli* Wasm.“ „Natur u. Offenbarung“, 1898.
13. — „Nochmals *Thoricetus foreli* als Ektoparasit der Ameisenfüher.“ „Zool. Anz.“, 1898.
14. — „Coléoptères myrmecophiles recueillis par M. le Prof. A. Lameere en Algérie.“ — „Ann. Soc. ent. Belg.“, Tome XLVI, 1902.

Die Gattungsnamen der europäischen Noctuiden.

Von Prof. A. Radcliffe Grote.

Als Lederer 1857 die Eulen revidierte, gab er sich nicht die Mühe, über die Priorität der angenommenen Gattungsnamen oder über ihre ursprüngliche Bedeutung erschöpfende litterarische Untersuchungen anzustellen. Lederer begnügte sich mit der wissenschaftlichen Begründung der Gattungen selbst, der Gattungsname war ihm ziemlich einerlei. Es ist also nicht zu verwundern, daß, wenn wir das Prinzip der Priorität auf die Gattungsnamen anwenden und den historisch-litterarischen Typus der Gattungen ausfindig machen, viel Ungereimtes in dieser Hinsicht bei einem Studium der sonst so verdienstvollen „Noctuiden Europas“ herauskommt.

Am Anfang des vorigen Jahrhunderts klassifizierte man die Eulen nach Zeichnung und allgemeinem Habitus; Einzelheiten der Struktur wurden übersehen und größtenteils vernachlässigt. Lederer setzte nun seinen eigenen Maßstab an die Werke der alten Meister und verfügte über ihren Nachlaß von Gattungsnamen, wie es ihm gut schien. Nicht nur verwarf Lederer Hübners Werke, sei es aus Laune, sei es als Anhänger des alten geistigen Bündnisses Wien—Paris, er unterzog sich nicht einmal der Arbeit, den alten „Schrank“ zu öffnen. Denn es ist Thatsache, daß nicht eine einzige der zwölf Arten, aus welchen Schrank 1802 seine Gattung *Hadena* oder „Trübeulen“ zusammenzimmerte, in der Lederer'schen Gattung *Hadena* Platz finden konnte. Und doch, um von *Hadena* Schrank sprechen zu können, muß wenigstens eine der ursprünglichen Arten, welchen Schrank diesen generischen Namen beilegte, dabei erwähnt werden, um als Typus des alten Gattungsnamens zu dienen und dessen Gebrauch zu rechtfertigen. Der Name *Hadena* muß als etwas Bleibendes mit einer der Schrank'schen Arten in Verbindung gebracht werden; sonst treibt er als herrenloses Gut auf den Wogen der Nomenklatur herum. Die ähnlich gebildeten Arten können dann erst von den Systematikern um diesen Typus als Gattungsnorm nach ihren Meinungen gruppiert werden.

In diesem Falle bilden die ursprünglichen zwölf *Hadena*-Arten ein unnatürliches Ensemble, indem sie unter nicht weniger als neun Gattungen heute verteilt werden, ohne *Hadena* Lederer nec Schrank zu tangieren. Nun muß man darauf bedacht sein, die Ansichten der auf Schrank 1802 folgenden Autoren ausfindig zu machen. Bei Ochsenheimer 1816 wurden schon neun der zwölf Schrank'schen Arten ausgeschieden, dafür aber andere, nicht hierhergehörende hinzugezogen. Ochsenheimer tappte noch im Dunkeln. Bei Hübner 1822 klärt sich die Sache etwas. Eine netzartige Zeichnung der Oberseite der Oberflügel wurde als Merkmal von *Hadena* ins Auge gefaßt. Von den ursprünglichen Schrank'schen zwölf Arten verbleibt — nach Ochsenheimers früherer Ausscheidung — nunmehr bei Hübner: *cucubali*, welche als richtiger Typus von Schranks Gattungsnamen *Hadena* sich herausstellt.

Hadena Schrk. S. 158, 1802; Trübeule, Fam. M. & N. Die Arten sind: *typica*, *chenopodii*, *atriplicis*, *praecox*, *pisi*, *oleracea*, *hordei* (*deaurata*), *xanthographa*, *piniperda* Fam. M. und *meticulosa*, *lucipara*, *cucubali* Fam. N. Eine von diesen zwölf Arten muß doch als Typus von *Hadena* Schrk. gelten. *Typica* ist Typus von *Naenia* Steph. 1829 geworden; *chenopodii* gehört zu *Mamestra*; *atriplicis* ist Typus von *Achatia* Hübn. 1806; *praecox* ist Typus von *Hapalia* Hübn. 1818; *pisi* ist Typus von *Mamestra* Ochs. 1816, *oleracea* wird ebenfalls zu *Mamestra* gerechnet; *hordei* (*deaurata*) ist möglicherweise mit *Tholera cespitis* identisch; *xanthographa* gehört zu *Agrotis*; *piniperda* ist Typus von *Panolis* Hübn. 1818 geworden. Von den drei Arten der Fam. N., welche Ochsenheimer 1816 noch als zu *Hadena* gehörend betrachtete, ist *meticulosa* Typus von *Brotolomia* Led. 1857 und *lucipara* Typus von *Euplexia* Steph. 1829. Diese beiden Arten wurden dann weiter 1818 von Hübner ausgeschieden, und nach dem Erscheinen des Verzeichnisses blieb nur *cucubali* von den ursprünglichen zwölf Arten von *Hadena* Schrank 1802 übrig, und muß folglich diese Art als richtiger Typus der Gattung zu seinem Recht kommen. Bemerkenswert ist es, daß, wenn man irgend eine beliebige von den zwölf Schrank'schen Arten als Typus von *Hadena* wählt, man gleichfalls die von Lederer gebrauchte Nomenklatur umstoßen muß.

Ebenso hat Lederer die Boisduval'sche Gattung *Luperina* mit *Apamea* O. vertauscht. Typus von *Luperina* ist *testacea*, von *Apamea*: *secalis* (*didyma*). Man schlage nur Boisduval, 1829, „Ind. Meth.“, pp. 76, 77, auf und lese die Liste der Arten, welche dort unter *Apamea* und ursprünglich unter *Luperina* aufgeführt sind. Die später, 1840, von Boisduval vorgenommene Umgestaltung der beiden Gattungen kommt weiter nicht in Frage. Beim Typus kann es sich nur um eine der ursprünglich unter *Luperina* gebrachten Arten handeln.

Die Folgen, die sich aus diesen nomenklatorischen Feststellungen ergeben, sind für den Systematiker zu ziehen. Er muß entscheiden, welche Arten mit *cucubali*, mit *testacea*, mit *secalis* übereinstimmen und sie dazu stellen.

Der verdienstvolle Katalog Staudinger-Rebel befolgt noch im ganzen die Lederer'schen Benennungen der Gattungen. In einer neuen Auflage werden wahrscheinlich die Feststellungen der Nomenklatoren mehr berücksichtigt. Nach einem Vierteljahrhundert Arbeit kann ich mich wenigstens freuen, daß die Gattung *Diphthera* Hübner 1806 für den richtigen Typus *orion* angenommen worden ist.

In der ausgestellten Lokal-Sammlung des Römer-Museums sind sämtliche Gattungsnamen der Groß-Schmetterlinge auf litterarisch-historischer Basis, unter Angabe von Autor, Jahreszahl nebst Typus, arrangiert, so daß dem Studenten zugleich ein Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Nomenklatur, neben den Tieren selbst, dargeboten wird.

Sowie die Typen einmal festgestellt sind, werden im Gebrauche sämtliche Gattungsnamen zu einer Stabilität gelangen, die bislang nicht erzielt worden ist, und es wird dann auch das Verständnis systematischer Schriften um ein Bedeutendes gefördert.

Es mögen einige Berichtigungen zu den Gattungsnamen in Staudinger-Rebels Katalog der *Lepidoptera* des paläarktischen Faunengebietes, 1901, und zu Lederers Nomenklatur hier folgen:

Es muß heißen:

- S. 135. *Agrotis* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *segetum*.
 S. 155. *Manestra* Ochs. 1816. Der Typus ist *pisi*.
 S. 161. *Hadena* Schrk. 1802. Der Typus ist *cucubali*. *Dianthoecia* Boisd. ist synonym.
 S. 164. *Cleoceris* Boisd. 1840. Der Typus ist *vininalis*. *Bombycia* hat Hübner zum Autor und der Typus ist *or*. Der Name wird hier unrichtig gebraucht.
 S. 164. *Oligia* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *strigilis*. *Miana* ist synonym.
 S. 165. *Jaspidia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *spoliatricula*. *Bryophila* Treits. ist synonym; *Poecilia* Schrk. 1802 ist vergeben; Boisd. Ind. Method. S. 61, 1829.
 S. 168. *Heteromorpha* H. Tent. 1806. Der Typus ist *caeruleocephala*. *Diloba* Boisd. ist synonym. Typus von *Disphragis* H. Verz. 1818 ist *tharis* Cr. Boisd. 1840, S. 88, citiert *Episema* Ochs. Steph. als mit *Diloba* synonym. Der Typus von *Episema* O. 1816 wäre nach Guenée V. 173 *trimacula* H. 141—142 (*glaucina*).
 S. 168. *Luperina* Boisd. 1829. Der Typus ist *testacea*. Lederer hat die Gattungen verwechselt. *Apamea* Ochs. 1816 hat als Typus *secalis* (*didyma*) teste Duponchel 1829.

- S. 169. Die Gattung „*Luperina* Boisd.“ 1829 ist hier nicht anwendbar, da keine der Arten in *Luperina* Boisd. 1829 enthalten ist. Es muß hier *Ledereria* Grote 1874 eintreten.
- S. 171. *Xylena* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *lithoxylea*. Die Gattungen *Septis* Hübn. Verz. und *Xylophasia* Steph. sind synonym. Die Arten, welche mit *secalis*, No. 1715, in Struktur übereinstimmen, dürften unter *Apamea* Ochs. 1816 zu ordnen sein.
- S. 179. *Polia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *flavicincta*.
- S. 181. *Miselia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *oxyacanthae*.
- S. 183. *Actinotia* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *perspicillaris* L. Der Gattungsname *Chloantha* Boisd. 1840 ist synonym.
- S. 184. *Achatia* Hübn. Tent. 1806. Der Typus ist *atriplicis*. Der Gattungsname *Trachea* Hübn. Verz. 1818 ist synonym.
- S. 186. *Diacope* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *celsia*. Der Name *Jaspidea* Boisd. 1840 ist durch *Jaspidia* Hübn. 1806 vergeben und obendrein synonym.
- S. 186. *Gortyna* Ochs. 1816. Der Typus ist *micacea*. Der Typus von *Hydroecia* Guen. 1841 ist *nictitans* Bkh. No. 1877 Cat. Wahrscheinlich ist diese Art von den übrigen nicht generisch zu trennen.
- S. 187. *Ochria* Hübn. Verz. 1818. Typus ist *ochracea* (*flavago*). Lederer ist Guenée gefolgt und hat den Namen *Gortyna* fälschlich angewendet.
- S. 191. *Heliophila* Hübn. 1806 Tent. Typus ist *pallens*. *Leucania* Ochs. 1816 ist synonym. Ochsenheimer citiert Hübners *Heliophila*; warum er sie aber nicht angenommen hat, trotzdem er das „Tentamen“ (1806) im Princip acceptierte, ist mir unbekannt.
- S. 195. *Meristis* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *trigrammica* (*trilinea*). *Grammesia* Steph. 1829 ist synonym.
- S. 199. *Pyrophyla* (*r. Pyrophila*) Hübn. 1806 Tent. Typus ist *pyramidea*. Der Typus von *Amphipyra* O. 1816 ist *spectrum*.
- S. 201. *Graphiphora* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *gothica*. *Taeniocampa* Guen. hat denselben Typus und ist synonym.
- S. 203. *Cosmia* Hübn. 1806 Tent. Typus ist *affinis*. Die Gattungsnamen *Calymnia* und *Eustegnia* Hübn. Verz. sind synonym.
- S. 204. *Xanthia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *paleacea*, welche Art von Schiffermüller und Hübner fälschlich als *fulvago* bestimmt wurde. Die Berichtigung findet sich bei Ochsenheimer IV, 84. *Enargia* Hübn. Verz. ist synonym mit *Xanthia*.
- S. 205. *Ipinorpha* Hübn. Verz. 1818. Typus ist *subtusa*. *Plastenis* B. ist synonym.
- S. 207. *Cirrhia* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist die Art, welche Hübner Verz. als „*fulvago* Linn. Syst. Phal. 190“ bestimmt hat. Von *Cirrhia* wird *Citria* Hübn. Verz. 1818, Typus *togata* (= *silago* H., *flavago* F., *lutea* Str.) getrennt (ob genügend unterschieden?).
- S. 208. *Jodia* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *croceago*. *Hoporina* Boisd. Gen. Ind. Meth. 147, 1840 (= *Oporina* Led.) ist synonym.
- S. 208. *Glaea* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *vaccinii*. Hübner schreibt *Glaee*, leitet aber von *Glaeae* ab; ebenso *Apatete*, statt *Apatela*, von *Apatelae*. Stephens hat hier korrigiert.
- S. 210. *Lithophane* Hübn. 1818 Verz. Der Typus ist *socia* (*petrificata*). „*Xylina*“ Treits. ist eine unberechtigte Umgestaltung von *Xylena* Hübn. Ochs., vide Grote, Proc. Am. Phil. Soc. 349, 1900, und anderwärts.

- S. 214. *Cucullia* Schrk. 1802 (nicht „1801“). Der Typus ist *verbasci*. *Tribonophora* Hübn. 1806, Typus *umbratica*, sowie die Verzeichnis-Gattungen (S. 245—247) werden als nicht unterschiedlich angesehen; *Callaenia* fällt mit *Tribonophora* zusammen. Der Typus von *Cucullia* muß aus Schrank's Fam. G. Fauna Boica II 57, 1802, genommen werden, welche die Mehrzahl der Arten umfaßt, da die Fam. H. Arten enthält, welche der generischen Bezeichnung nicht entsprechen.
- S. 224. *Acontia* Ochs. 1816. Der Typus ist *malvae*. *Xanthodes* Guen. ist synonym.
- S. 225. *Tarache* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *aprica*. *Acontia* O. ist ganz korrekt und berechtigterweise durch Hübner (Verz.) in zwei Gattungen aufgelöst worden, was zu übersehen oder vielmehr zu mißachten sich Guenée erlaubte. Lederer scheint hier Guenée blind gefolgt zu sein. Aber um die Synonymik zu beherrschen, muß man das, was geschrieben wurde, lesen!
- S. 230. *Eustrotia* Hübn. Verz. 1818. Der Typus ist *uncula* (unca). *Erastria* Hübn. 1806, Tent. ist eine Spannergattung, deren Typus *amataria*. Der Name wurde durch Ochsenheimer, IV, 92, für eine Eulengattung, gemischten Inhalts, mißbraucht.
- S. 233. *Erotyla* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *trabealis* (sulphurea). *Emmelia* H. Verz. und *Agrophila* Boisd. sind synonym. Ochsenheimers *Erastria* erhielt *trabealis* (sulphurea) als erste Art, und dieser Autor citierte *Erotyla* Hübn. als gleichbedeutend mit seiner mißlungenen Zusammenstellung.
- S. 235. *Plusia* Hübn. Tent. 1806. Typus ist *chrysitis*.
- S. 240. *Euclidia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *glyphica*.
- S. 250. *Amphipyra* Ochs. 1816. Der Typus ist *spectrum* (vide supra). *Apoestes* H. Verz. 1818, ist synonym.
- S. 255. *Salia* Hübn. 1806 Tent. Typus ist *salicalis*. Über die Deltoiden-Gattungen cf. Grote, Proc. Am. Phil. Soc. S. 422, 1895.
- S. 259. *Bombycia* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *or* (vide supra). *Palimpsestis* H. Verz. ist synonym. *Cymatophora* Hübn. Tent. 1806 hat *roboraria* als Typus und gehört zu den Spannern. Der Typus von *Polyphoca* Hübn. Verz. ist *flavicornis*, von *Asphalia: diluta*. In coll. Römer-Museum wird *Eutethea* Grote, Typus *fluctuosa*, angenommen, anstatt *Tethea* Ochs. 1816, Hübn. Verz. 1818, vergeben, für diese Art und *duplaris* (bipuncta).
- S. 260. *Brephos* Hübn. 1806 Tent. Der Typus ist *parthenias*.

Der Gattungsname: *Ledereria* Grote 1874 trat, ohne Angabe des Typus, für *Luperina* Lederer, nec Boisduval, ein. 1895 wurde als Typus *virens* vorgeschlagen, welche Art Lederer in seine Gattung *Luperina* aufgenommen hatte. Nach Staudinger und Rebel gehört aber *virens* nach *Luceria* Hein. 1859, während *matura* unter *Celaena* gestellt wird. Als Typus von *Ledereria* muß eine von den unter *Luperina* Led. Stand. nec Boisd. 1829 behaltenen Arten (mir sämtlich unbekannt) gewählt werden.

Die Bogen von Hübners Verzeichnis (1816), welche die Noctuiden enthalten, müssen später als Ochsenheimer 1816 erschienen sein, weil in vielen Fällen Hübner die Ochsenheimer'schen Gattungsnamen gebraucht. Er muß also den Band schon gedruckt in Händen gehabt haben. Eine frühere Jahreszahl als 1818 ist daher für diesen Teil des Hübner'schen Werkes kaum statthaft — er dürfte zwischen 1818 und 1825 erschienen sein, und nicht unwahrscheinlich wäre die von Staudinger und Rebel angeführte Jahreszahl

1822 das richtige. Mir liegt hier nur daran, festzustellen, daß Ochsenheimers vierter Band früher als Hübners Verzeichnis der Noctuiden erschienen ist.

Die obigen Änderungen in den Gattungsnamen der Noctuiden werden durch das Gesetz der Priorität verlangt und können auch vorgenommen werden, ohne den eigentlichen Wert der Lederer'schen Gruppierungen zu beeinträchtigen. Es handelt sich hier nur darum, gewisse Gattungsnamen mit ihren typischen Arten in Verbindung zu bringen; dabei ist die Litteratur allein maßgebend und subjektive Ansichten sind als ausgeschlossen zu betrachten. Alles andere ist Sache der Systematiker.

Beobachtungen über Blütenbesuch, Erscheinungszeit etc. der bei Pará vorkommenden Bienen.

Von Adolf Ducke in Pará. (Fortsetzung aus No. 18.)

17. *Euglossa* Latr.

Übersicht der bei Pará vorkommenden Arten aus der Verwandtschaft der *Euglossa cordata*:

1. Zunge circa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Körper, auch in der Ruhelage, d. h. der Brust, angelegt, über die Hinterleibsspitze weit hinausragend. Körperlänge nicht unter 12 mm. — Mesonotum gröber und feiner zerstreut punktiert, sehr glänzend, Körperfarbe niemals ausgesprochen blau, höchstens etwas ins Blaugrüne gehend. Ventralsegment II des ♂ niemals eben 2.
- Zunge, auch wenn ganz ausgezogen, nicht länger als der Körper, in der Ruhelage (der Brust angelegt) nur etwa bis zu den Hinterhöften reichend. Körperlänge 10—13 mm 3.
2. Größeres Tier, 16—18 mm lang, Dorsalsegment 5. und 6. (♂ auch 7.) und beim ♀ auch die Ventralsegmente auffällig lang und stark gelblich behaart, Labrum ♀ ♂ größtenteils schwärzlich, nur die Seiten gelblich-weiß. Beim ♂ Ventralsegment II, mit von der Mitte der Basis an beiderseits schräg nach außen verlaufendem Wulste, hinter dem auf der Mitte der Endhälfte des Segmentes eine weite dreieckige Depression liegt, ohne deutliche Cilien *piliventris* Guér.
- Kleiner, 12—15 mm lang, Abdomenende nur sehr schwach und kurz und beim ♀ auch die Ventralsegmente weniger lang und stark, mehr weißlich behaart, Labrum ♀ ♂ weißlich, nur oberer und unterer Rand und je ein Fleck am oberen Teile der beiden seitlichen Kiele schwärzlich. Beim ♂ Ventralsegment II am Grunde erhaben und kahl, dahinter eine durch lange Cilien verdeckte Depression oder auch mit schmaler Vertiefung auf der Mitte, die beiderseits von einem deutlichen Flecken angedrückter Cilienhaare begrenzt ist *ignita* Sm.
3. Mesonotum poliert, sehr glänzend, sehr zerstreut fein punktiert. Beim ♂ ist der ganze Körper schön violettblau, nur die beiden letzten Dorsalsegmente des Abdomen grün, Ventralsegment II mit deutlicher Grube, die durch an ihrem Vorderrande entspringende lange Cilien verdeckt und in der Mitte durch einen mehr oder weniger angedeuteten Längskiel geteilt ist; beim ♀ Körper grünblau, Abdomen von Dorsalsegment III an gegen das Ende zu mit an Stärke zunehmendem, goldig-grünem Schimmer *polita* Ducke.
- Mesonotum wohl oft sehr glänzend, aber dabei immer ziemlich dicht punktiert, sicher nie poliert zu nennen. Beim ♂ Ventralsegment II ohne

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Radcliffe-Grote A.

Artikel/Article: [Die Gattungsnamen der europäischen Noctuiden.
395-400](#)